

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli, FDP/Bernhard Eicher, JF) vom 23. Oktober 2008: Ein Neuanfang für die Wirtschaftsförderung im Wirtschaftsraum Bern (08.000344)

In der Stadtratssitzung vom 11. Juni 2009 wurde die Motion Fraktion FDP in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt:

Im Wirtschaftsraum Bern, umfassend die Stadt Bern und 23 Agglomerationsgemeinden, leben rund 300'000 Personen. In diesem Raum bestehen rund 200'000 Arbeitsplätze. Die Wirtschaftsförderung richtet sich stark auf die umliegenden Gemeinden der Stadt Bern aus, mit der Zielsetzung Unternehmen und den Zuzug bereits existierender Unternehmen zu fördern. Die Stadt Bern beteiligt sich an der Wirtschaftsförderung Region Bern, die im Auftrag des Vereins Region Bern (VRB) den Wirtschaftsraum Bern fördern soll.

Der auf städtischer Ebene vorhandene Verwaltungsapparat für die Wirtschaftsförderung ist in den letzten Jahren kaum wahrgenommen worden und hat keinen zusätzlichen Nutzen gebracht. So haben in letzter Zeit diverse namhafte Unternehmen ihren Standort in der Stadt Bern zugunsten eines Standortes in einer wirtschaftlich prosperierenderen Gemeinde mit günstigeren Rahmenbedingungen, insbesondere mit weniger Auflagen und mit tieferen Steuern, aufgegeben.

Wirtschaftsförderung ist eine Aufgabe, die auf kantonaler oder allenfalls regionaler Ebene angesiedelt werden muss; denn in *einem* Wirtschaftsraum, dem Grossraum bzw. dem Kanton Bern, braucht es nur *eine* staatliche Wirtschaftsförderung. Es ist deshalb das Wirtschaftsamt der Stadt Bern zum nächst möglichen Zeitpunkt auf die Tourismusförderung zu konzentrieren und umgehend sowohl mit der regionalen Wirtschaftskammer, der Wirtschaftsförderung Region Bern sowie mit der in der Volkswirtschaftsdirektion angesiedelten Wirtschaftsförderung des Kantons Bern Kontakt aufzunehmen und ein neues Konzept für die Wirtschaftsförderung für die Stadt und Region Bern zu erarbeiten, so dass ab dem Jahre 2010 die Wirtschaftsförderung in der Region Bern einen Neustart wagen kann. Dabei ist Wert darauf zu legen, dass dem Standort Stadt Bern als Wirtschaftsmotor von Region und Kanton Bern eine zentrale Bedeutung beigemessen wird.

Die Stadt Bern braucht als Unesco-Weltkulturerbe zwar eine eigene Tourismusförderung; diese ist auch zwingend weiterzuführen. Die Beratung der Wirtschaft sowie wirtschaftsfreundliches Verhalten gehören aber zu den zentralen sowie strategischen Aufgaben des Gesamtgemeinderates und jeder Verwaltungseinheit. Dafür braucht es keinen separaten Verwaltungsapparat auf städtischer Ebene. Auf städtischer Ebene ist hingegen ein Koordinator in Wirtschaftsfragen zu bezeichnen, der die diversen Wünsche und Probleme der Wirtschaft entgegen nimmt und zusammen mit den zuständigen Gemeinderäten zu einer Lösung Hand bietet oder mit der kantonalen bzw. regionalen Wirtschaftsförderung koordiniert.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt,

1. unverzüglich mit der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern und dem VRB Kontakt aufzunehmen und mit diesen bis zum März 2009 ein nachhaltiges Wirtschaftsförderungskonzept mit messbaren Zielen zu entwickeln, in dem die bisher auf städtischer Ebene betriebene Wirtschaftsförderung auf kantonaler Ebene angesiedelt wird. Dabei ist die zentrale Stellung der Stadt Bern als Wirtschaftsmotor von Kanton und Region besonders zu berücksichtigen.
2. im Rahmen dieses Konzepts einen fachkompetenten und innovativen Koordinator in Wirtschaftsfragen zu bezeichnen, der einerseits in der Stadtverwaltung und mit den zuständi-

gen Gemeinderäten und andererseits gegenüber der kantonalen bzw. regionalen Wirtschaftsförderung alle die Wirtschaft betreffenden Fragen koordiniert.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Stadt Bern hat ein eminentes Interesse daran, dass ab 1.01.2010 die Wirtschaftsförderung für den Standort Stadt Bern auf kantonaler oder allenfalls regionaler Ebene effizienter und vor allem effektiver als bisher wahrgenommen wird. Es verbleiben somit nur sechs Monate, um ein neues Konzept zu entwickeln, dieses dann durch den politischen Entscheidungsprozess zu bringen und ab 1.01.2010 umzusetzen.

Bern, 23. Oktober 2008

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli, FDP/Bernhard Eicher, JF): Dolores Dana, Anastasia Falkner, Jacqueline Gafner Wasem, Thomas Balmer, Philippe Müller, Mario Imhof, Dannie Jost, Yves Seydoux

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist sich der zentralen Funktion der Stadt Bern als Wirtschaftsmotor der Region und des Kantons Bern bewusst. Der Erhalt bestehender Arbeitsplätze und die Schaffung neuer in der Stadt Bern ist denn auch ein wichtiges Anliegen des Gemeinderats.

Wie die Postulanten richtigerweise festhalten, richtet sich die Wirtschaftsförderung Region Bern nicht nur auf die Stadt Bern aus, sondern auch auf die umliegenden Gemeinden. Sie verfolgt das Ziel, Unternehmen und den Zuzug bereits existierender Unternehmen zu fördern. Neu soll seit der Auflösung des Vereins Region Bern die Teilkonferenz Wirtschaft der per 1. Januar 2010 eingeführten Regionalkonferenz Bern-Mittelland (TKW) die gemeinsame Förderung der regionalen Wirtschaft sicherstellen. Der Leistungsauftrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft wird integral dem Wirtschaftsamt der Stadt Bern übertragen, falls die TKW zustande kommt. Sie kommt zustande, sofern mindestens 17 Gemeinden mit insgesamt 250 000 Einwohnerinnen und Einwohner zustimmen. Falls die Stadt Bern ihr beitrifft, wäre die Voraussetzung erfüllt. Die Stadt Bern würde somit rückwirkend als Mitglied für 2010 Fr. 85 951.00 an die TKW bezahlen und als Auftragsnehmerin (Wirtschaftsamt) - je nach Anzahl Mitgliedsgemeinden - rund Fr. 320 000.00 durch die Region (Teilkonferenz Wirtschaft) und den Kanton (Wirtschaftsförderung Kanton Bern) als Vergütung erhalten.

Zwischen dem Wirtschaftsamt der Stadt Bern und der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern besteht seit 2004 eine Vereinbarung über die Arbeitsteilung der beiden Dienststellen:

- Das Wirtschaftsamt der Stadt Bern betreut federführend die Mehrheit der Unternehmen mit einer Arbeitsplatzzahl kleiner als 50, Unternehmen mit kommunalen Anliegen oder regionalen Märkten. Im Bereich des Standortmarketings konzentrieren sich die Aktivitäten auf die Zielgruppe der Gebäudeinvestoren respektive Standortentwickler.
- Die Wirtschaftsförderung des Kantons Bern konzentriert ihre Aktivitäten auf grössere Unternehmen mit mehr als 50 Arbeitsplätzen und oft mit Exportorientierung oder nationalen Märkten sowie auf Ansiedlungsprojekte und Unternehmen, welche von den Förderinstrumenten (wie z.B. Steuererleichterungen) der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern profitieren können.

Diese Vereinbarung wird zurzeit betreffend die Betreuung der Grossunternehmen in der Stadt Bern überprüft.

Zu Punkt 1 und 2:

Der Gemeinderat kennt die wichtige Funktion, die die Stadt Bern als regionaler und kantonaler Wirtschaftsmotor einnimmt, und hat sich in seinem Bericht vom 2. September 2009, der am 12. November 2009 vom Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen wurde, explizit für eine starke städtische Wirtschaftsförderung mit regionaler Ausrichtung ausgesprochen. Nicht zuletzt auch aus diesem Grund steht er regelmässig in Kontakt mit der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Ein nachhaltiges Wirtschaftsförderungskonzept ist denn auch implizit durch den Leistungsvertrag Teilkonferenz Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (TKW), in dem die Aufgaben und Leistungsumfänge neu geregelt werden, geschaffen worden. Das Zustandekommen der TKW hängt - wie bereits erwähnt - vom Beitritt der Stadt Bern ab. Die TKW dient der gemeinsamen Förderung der regionalen Wirtschaft. Sie muss ortsansässige Unternehmen betreuen, Neuansiedlungen und Unternehmensgründungen unterstützen, informieren und Aktivitäten vernetzen, die der Förderung der regionalen Wirtschaft dienen. Sie muss auch eine Kontaktstelle für interessierte Akteure gewährleisten und sich für die Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen einsetzen. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat diese Aufgabe - unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadt Bern zur TKW - dem neuen Leiter des Wirtschaftsamts der Stadt Bern anvertraut. Er wird der Kommission Wirtschaft jährlich einen Bericht über die Tätigkeiten ablegen.

Die auf städtischer Ebene betriebene regionale Wirtschaftsförderung soll nicht nur eine kompetente und vernetzte Ansprechpartnerin für ansässige Unternehmen in der Region Bern sein, sondern auch eine gemeinsame Positionierung des Wirtschafts- und Tourismusstandorts anstreben, dies auch im Rahmen des neuen Gebilds der „Greater Geneva Berne Area“. Durch gezielte Verkaufsförderungsmassnahmen sollen interessante Events sowie Verbände und politische Institutionen nach Bern akquiriert werden. Die konzeptionellen Grundlagen dazu sind zurzeit in Bearbeitung.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die finanziellen und personellen Auswirkungen des Konzepts Neuausrichtung des Wirtschaftsamts können zurzeit noch nicht beziffert werden.

Bern, 16. Juni 2010

Der Gemeinderat